

PROF. DR. A. MÜLLER.

Halle (Saale), den 30. September 1892.

Mühlgraben 4a

Advokatenweg 6.



Mein lieber, fußsankter  
Herr Goldzeiger.

Mein Dank ist Ihnen herzlich für  
Ihren lieben, teilnehmenden Brief  
über Ihre liebevolle Frau Gemahlin  
sehr ist vielen Dank für Ihre lieben  
Kraftworte. Oh ja, Kraft kann  
niemand geben, aber weiß  
Herr, das sehr ist empfindbar, und  
dies ist mir mein lieber Freund, Ihre  
Liebe mußte mich sehr und glücklich  
sein, ich sei davon, wie lieb und  
wahr Ihre mein Herrmann Mann  
war,



Lassen Sie mich sehr gerne über  
 meine Person, ob Sie mich ganz  
 so mag, und meine Gesundheit  
 mich fragen sind so pflichtig gewesen.  
 dan. Mit dankbar mich dankbar  
 wollte ich Ihnen Leiden für Ihre  
 Tante, und ich bitte Sie vielmals  
 mich auf Sie mich ganz zu vergessen.  
 Mein lieber Mann ist in einem  
 Nachschreiben den Wunsch ausgesprochen  
 daß Sie lieber Ihre Geldgeber  
 in Andenken mit seiner liebevollsten  
 segeln sollten, ich bitte Sie  
 vielmals, wenn Sie einen Wunsch  
 haben so äußern Sie ihn mir möglich

gegen mich. Ihren Kuss oder Küßchen.  
 Ich wäre ja so glücklich zu wissen wie  
 lieb es selbst Sie befindet sich in  
 Ihren Händen, und mein Mann mich lieb  
 geliebt hat, deshalb bitte ich Sie mir  
 sehr bald den Gefallen.  
 Mit meinen herzlichsten Grüßen an  
 Sie und Ihre liebe Tante Gräfin  
 verbleibe ich stets

Ihre

angeborenen  
 Marie Müller